

Suchtberatung und Prävention

Zertifikatslehrgang | akademischer
Lehrgang | Masterlehrgang

Suchtberatung und Prävention

Sucht ist ein vielschichtiges Phänomen: Soziale, kulturelle, biologische und psychologische Faktoren spielen bei der Entstehung eine große Rolle. Sucht umfasst neben Medikamenten- und Drogenabhängigkeit auch Alkoholkrankheit und nicht-substanzabhängige Suchtformen. Sie erlangen mit dieser Weiterbildung umfassende Kenntnisse in der Planung und Anwendung von Maßnahmen in der Suchtberatung und Prävention.

Das chronische Fortschreiten des Suchtprozesses stellt alle Beteiligten bei der Beratung, Betreuung und Behandlung von Suchtkranken vor spezielle Herausforderungen. So bekommt die Prävention von Suchterkrankungen eine große Bedeutung.

Fachkräfte gesucht

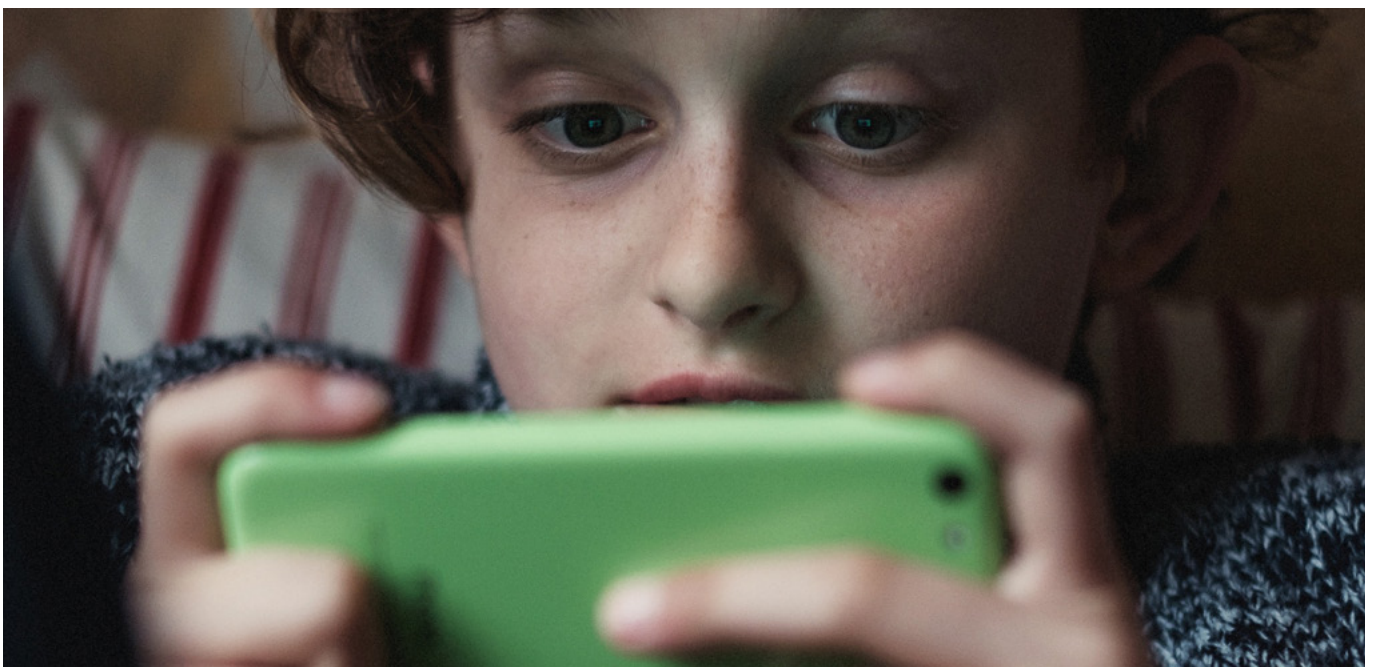
Der Bedarf an Fachpersonal im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen wächst. Suchtmittelmissbrauch und Suchterkrankungen nehmen stetig zu. Das eröffnet Möglichkeiten für unsere Absolvent*innen, die neben den sozialarbeiterischen Kernkompetenzen die Erfordernisse der Suchtberatung und Prävention beherrschen. So können beim multifaktoriellen Geschehen der Suchtentwicklung möglichst früh wirksame Interventionen auf verschiedenen Stufen gesetzt werden.

Ausbildungsziele

In den Weiterbildungslehrgängen erlangen Sie Fähigkeiten zur selbstständigen Weiterentwicklung von Suchtberatung und Prävention, die Qualifizierung für Leitungspositionen sowie Einblicke in die aktuelle Forschung.

Als Absolvent*in führen Sie Suchtberatung und Prävention kompetent durch und übernehmen leitende und planende Tätigkeiten in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens. Sie können die Instrumente der motivierenden Gesprächsführung, der Krisenintervention und Suizidverhütung anwenden und Präventionsprojekte in verschiedenen Einsatzfeldern gestalten.

Für die Durchführung der Lehrgänge besteht eine Kooperation mit dem Anton Proksch Institut (Suchtklinik).



Ausbildungsvarianten

Zertifikatslehrgang (2 Semester)

Sie studieren die wichtigsten Instrumente der Suchtberatung und Prävention und lernen, diese für die Betreuungsarbeit in einer Einrichtung des Sozial- und Gesundheitswesens qualifiziert anzuwenden.

Dauer: 170 Lehreinheiten, davon 90 als Präsenzlehrveranstaltungen, 15 in Form von Gruppensupervision, 65 in Form von Fernlehre.

Abschlussmodalität: positiver Abschluss aller Module und Verfassen einer Abschlussarbeit

Abschluss: „Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“

Akademischer Lehrgang (4 Semester)

Sie erlangen umfassende Kenntnisse der Suchtberatung und Prävention und erlernen, leitende und planende Tätigkeiten in Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens zu übernehmen und Mitarbeiter*innen zu unterweisen.

Dauer: 32 Semesterwochenstunden, das sind 515 Lehreinheiten, von denen 310 als Präsenzlehrveranstaltungen, 140 in Form von Fernlehre und 65 in Form eines „Trainings on Project“ (Praxisphase und Projektarbeit) zu absolvieren sind.

Abschlussmodalität: positiver Abschluss aller Module und Verfassen einer Abschlussarbeit

Abschluss: „Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention“

Masterlehrgang (4 Semester)

Sie qualifizieren sich für Leitungspositionen und beweisen in einer Masterthesis, dass Sie Fragen der professionellen Weiterentwicklung und komplexe Zusammenhänge der Suchtforschung systematisch untersuchen und daraus konzeptuelle Schlussfolgerungen ableiten können.

Dauer: 40 Semesterwochenstunden, also 750 Lehreinheiten, von denen 355 als Präsenzlehrveranstaltungen, 170 in Form von Fernlehre und 225 in Form eines „Trainings on Project“ (Praxisphase und Projektarbeit) zu absolvieren sind.

Abschlussmodalität: positiver Abschluss aller Module und Verfassen einer Masterthesis

Abschluss: MSc – Suchtberatung und Prävention

Alle Varianten sind berufsbegleitend zu absolvieren.

Nahezu alle Lehrveranstaltungen enthalten Fernlehreanteile.

Ausbildungsinhalte

Die Ausbildung ist modular aufgebaut. Der Umfang der Module variiert nach Ausbildungsform.

Die Hauptmodule sind:

- Suchttheorie und Interventionstheorie
- Suchtformen und deren Behandlung
- Fallarbeit und Systemanalyse
- Methodik der Beratung und Prävention
- Exkursionen
- Komorbidität
- Suchthilfesystem in Österreich
- Führen und Leiten (nur bei Masterlehrgang)
- Training on Project



„Suchtberatung und Prävention werden in Österreich derzeit stark ausgebaut. So wird der Bedarf an qualifiziertem Personal etwa an Schulen und in Beratungseinrichtungen immer größer. Diese Ausbildung vermittelt das Werkzeug für einen professionellen Umgang mit Menschen mit Suchterkrankung und für eine zielführende Prävention.“

FH-Prof. DSA Kurt Fellöcker, MA, MSc, Lehrgangsführer

Der Lehrgang im Überblick

Ausbildungsvarianten	Zertifikatslehrgang (2 Semester) akademischer Lehrgang (4 Semester) Masterlehrgang (4 Semester)
Lehrgangsgebühr	Nähere Informationen finden Sie unter fhstp.ac.at/lb
Ort	In der Regel finden die Lehrgänge in Wien statt.
Lehrgangsleitung	FH-Prof. DSA Kurt Fellöcker, MA, MSc DSA Silvia Franke, MSc Mag. Nadja Springer



Information

Campus & Study Center (CSC) | T: +43 2742 313 228-333 | E: csc@fhstp.ac.at
Weitere Informationen zum Lehrgang: fhstp.ac.at/lb

Zugangsvoraussetzungen

Zertifizierte Fachkraft für Suchtberatung und Prävention

- Abgeschlossene Berufsausbildung und mind. einjährige Berufstätigkeit
- Möglichst eine entsprechende berufliche Praxis während des Lehrgangs im Gesundheits- und Sozialbereich, pädagogischen Bereich, Ehrenamt, Pflege, Familienmanagement, Polizei o.ä.

Akademische Fachkraft für Suchtberatung und Prävention

- Entweder eine mindestens zweijährige Tätigkeit in einer Einrichtung des Sozial- oder Gesundheitswesens
- Oder allgemeine Hochschulreife/Studienberechtigungsprüfung/Berufsreifeprüfung

Masterlehrgang Suchtberatung und Prävention (MSc)

Ein international anerkannter inländischer oder ausländischer akademischer Studienabschluss (zumindest Bachelor, Akademie oder Kolleg) in Verbindung mit einer zumindest zweijährigen einschlägigen Berufserfahrung

Zielgruppe

Alle in der Beratung und Behandlung Tätigen, die mit Suchtkranken und/oder deren sozialem Umfeld konfrontiert sind. Personen, die bereits im Sozial-, Gesundheits- und Bildungswesen tätig sind und vor der Aufgabe stehen, sinnvolle Suchtprävention durchzuführen. Das sind u.a. Sozialarbeiter*innen, Erzieher*innen, Psycholog*innen, Lehrer*innen, Krankenpflegepersonal, Bewährungshelfer*innen, Familienhelfer*innen, Exekutivorgane, Jugendbetreuer*innen uvm.

Bewerbung und Aufnahmeverfahren

Informationen zur Bewerbung finden Sie unter: fhstp.ac.at/lb. Grundsätzlich erfolgt die Aufnahme nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Nach Erhalt des Bewerbungsschreibens und Ihrer Unterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Die Teilnehmer*innenzahl ist beschränkt.

Wissenschaftliches Leitungsteam

FH-Prof. DSA Kurt Fellöcker, MA, MSc | DSA Silvia Franke, MSc | Mag. Nadja Springer

#fhstp



Version: 08/2020